

„Wir in Ingelheim“



Foto: Familienalbum,
Irene Könen

Weinlese 1948.
Die Winzerfamilie August
Weitzel präsentiert sich vor
dem Ingelheimer Panorama.
Der Krieg liegt hinter ihnen.
Ingelheim ist glimpflich da-
von gekommen während
Mainz noch stärker zerstört
ist als Berlin.

Glück gehabt

„Wir in Ingelheim“



Foto:
Anna-Lena Zintel

Als sich Ingelheim mit dem Eurofolk-Festival in den 70er Jahren zum rheinhessischen Woodstock entwickelte, hielten die Ingelheimer einen Augenblick den Atem an. Heute lieben sie die lässige Atmosphäre dieses Generationen übergreifenden Open-Ohr-Festivals.

Lässig

„Wir in Ingelheim“

Foto:
Peter Pulkowski



Bundespräsident Joachim Gauck macht bei seinem Antrittsbesuch in Rheinland-Pfalz in Ingelheim Station. Seit Kaiser Karls Zeiten hat Ingelheim als reichsunmittelbarer „Ingelheimer Grund“ schon immer einen guten Draht nach oben.

Prominent

„Wir in Ingelheim“



Foto: Loomn
Architekturvisualisierung

Ingelheim rückt Bildung und Kultur ins Zentrum. Der Neue Markt setzt ein Zeichen. Mit der Veranstaltungshalle werden Weichen gestellt. Die Attraktionen des Stadtlebens verbinden sich in Ingelheim mit dem Leben im Grünen. Ingelheim, das perfekte „Sowohl als auch“.

Zukunftsfähig

„Wir in Ingelheim“



Foto: Archiv,
Versöhnungskirchengemeinde

Nach dem Krieg startete Ingelheim mit rund 11.000 Einwohnern, heute sind wir 26.000. Alle brauchen ein Dach über dem Kopf: erst die Ausgebombten aus Mainz, die Vertriebenen und Flüchtlinge, die Arbeitsmigranten und heute die Häuslebauer. Ingelheim ist für viele zum Platz an der Sonne geworden.

Baufreudig

„Wir in Ingelheim“



Foto: Familienalbum,
Marianne Fratzer

Wo einst der Schupo den Verkehr regelte, ist heute Ingelheims Neue Mitte. Ein Platz für alles, was Menschen bewegt: Einkaufen und Flanieren, Freunde und Nachbarn treffen, Musik hören, die Sonne und das Leben genießen ...

Wirtschaftswunderlich

„Wir in Ingelheim“



Foto:
Boehringer Ingelheim

Das Weltunternehmen Boehringer trägt Ingelheim im Markennamen. Das tut gut. Der Rheingraben zwischen Bingen und Basel gilt als die „Apotheke der Welt“ und eine der innovativsten steht in Ingelheim.

Erfinderisch

„Wir in Ingelheim“



Foto:
Kristian Dautermann

Im Herbst wird selbst die Arbeit zum Vergnügen. Die Natur entfaltet ihre ganze Pracht. Carl Zuckmayers Evergreen „Der fröhliche Weinberg“ steht in Ingelheim jedes Jahr auf dem Programm.

Paradiesisch

„Wir in Ingelheim“



Foto: TuS-Archiv,
Traude Rebmann

Die Frauenabteilung der TuS 1848 auf großer Fahrt. Gemeinsam aktiv sein und bleiben ist für Ingelheimer ganz selbstverständlich. Turnhallen und Sportplätze finden sich in allen Stadtteilen gleich um die Ecke.

Unternehmungslustig

„Wir in Ingelheim“



Foto: Archiv,
Familie von Opel

Irmgard von Opel war schon zu Lebzeiten eine Legende. Als glamouröse Springreiterin öffnete sie diese gefährliche Sportart den Frauen. Als Gutsherrin half sie in den Nachkriegswirren wo es nur ging. Unvergessen ist ihre Zwergschule auf dem Westerberg.

Couragiert

„Wir in Ingelheim“



Foto:
Heike Rothacker

Leonie trägt Rotwein-Königin Julia I. das güldene Diadem. In jedem Ingelheimer Mädchen steckt eine Prinzessin. Eine kinderfreundliche Stadt. Kein Wunder, dass es gerade Familien zum Wohnen und Leben nach Ingelheim zieht.

Konzentriert

„Wir in Ingelheim“



Foto:
Album Wilfried Weitzel

Unvergessen – die Berg-
feste des Sports auf der
Waldeck hoch über der Rhein-
ebene. Mit Freunden im Verein
Sport treiben hat eine lange
Tradition. Seit 1847/1848
stärken die Sportvereine das
Rückgrat des Gemeinwesens.

Sportlich

„Wir in Ingelheim“



Foto:
Helmut Heitger

Die Fahne der Freiheit weht nicht nur im Karneval. Ingelheim steckt voller Querköpfe, Schwellköpfe und heller Köpfe. Spot und Kritik münden meist im versöhnlichen Gönner können.

Eigenwillig

„Wir in Ingelheim“



Zeichnung:
Coralie Kodron, Ex-SMG,
Patentanwältin

Spätestens zum Abitur lieben
ihn alle: den Sebastian Münster,
Namensgeber des größten
Gymnasiums in Rheinland-Pfalz.
Der Ingelheimer fasste das
Weltwissen seiner Zeit in der
„Cosmographia“ zusammen. Ein
Bestseller der frühen Aufklärung.
Nach der Bibel stand sie auf Platz 2.

Verliebt

„Wir in Ingelheim“



Foto: Archiv,
St. Remigius-Kirche

In Ingelheim kann jeder nach seiner Fassung selig werden. Rheinisch-katholisch, evangelisch, frei-religiös oder muslimisch, das Gemeindeleben ist vielfältig und der ökumenische Gedanke lebendig.

Erleuchtet

„Wir in Ingelheim“

Foto: Archiv,
Musikschule



Junge Talente aus Ingelheims Partnerstädten treffen sich alle zwei Jahre zur Europa-Orchesterwoche. Gut die Hälfte der Ingelheimer Kinder und Jugendlichen lernt ein Instrument oder singt im Chor. Das ist spitze: Musizieren gehört zum Alltag.

Philharmonisch

„Wir in Ingelheim“



Foto:
Albrecht Haag

Die Aula regia der Kaiserpfalz fordert die Vorstellungskraft heraus und beflügelt die Phantasien nicht nur der jungen Museumsbesucher. In den Ruinen des Palastes von Karl dem Großen geht das Leben weiter mit Konzerten und Festen, Lichtshows und Hochzeitsfeiern ...

Phantastisch

„Wir in Ingelheim“



Foto:
Horst Goebel

„Laissez-faire“ und „Savoir-vivre“ auf dem Francois-Lachenal-Platz vor dem Alten Rathaus. Bei dem prima Klima zieht es die Bürger regelmäßig auf ihre Plätze. Ingelheim war oft und lang genug immer auch ein bisschen französisch.

Französisch